

Autorenkollektiv

Die Farn- und Samenpflanzen des Vogtlandes

Plauen 2007; Arbeitskreis Vogtländischer Botaniker der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker im Landesverein Sächsischer Heimatschutz (Hrsg.); 329 Seiten, 13 Farbfotos und eine farbige Übersichtskarte zu den geobotanischen Bezirken des Vogtlandes; Preis: 18,00 € (zuzüglich 1,40 € Postversand), Bezug: Telefonische Bestellung unter 03741 2006 175 oder 03741 2006 176

Der thüringische Anteil des Vogtlandes umfasst die südöstlichen Bereiche der Landkreise Greiz und Saale-Orla-Kreis. Er wird trotz seiner sehr interessanten Pflanzenwelt etlichen thüringischen Botanikern weniger bekannt sein. Besonders die floristische Erforschung und Kartierung kann aber auf eine lange Tradition zurückblicken. So er-

schien bereits 1965 eine erste umfassende Flora des Vogtlandes. Durch den Arbeitskreis Vogtländischer Botaniker in der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker (Landesverein Sächsischer Heimatschutz) wird mit der Neubearbeitung und Herausgabe der aktuellen Vogtlandflora diese Tradition weiter gepflegt. Regionalfloren stellen eine unersetzbare Grundlage für die floristische Forschung und den Naturschutz der Bundesländer und Deutschlands dar. Um so erfreulicher ist es, das sich um R. Weber, U. Büttner und dem Vorstandsmitglied der Thüringischen Botanischen Gesellschaft, J. Göckeritz, weitere sehr aktive Botaniker gesammelt und sich der anerkennenswerten Arbeit der Erstellung dieses Gemeinschaftswerkes unterzogen haben.

Nach einem allgemeinen Teil mit Angaben zur Methodik und zum Naturraum folgt ein spezieller Teil, in dem über 1400 Sippen aufgeführt werden mit Angaben zu ihrer Häufigkeit, Verbreitung und Ökologie sowie ein Register.

Im Anhang werden u. a. weitere 240 unbeständige Neophyten des Vogtlandes aufgeführt, es schließt sich das Literaturverzeichnis und eine Karte der naturräumlich-geobotanischen Gliederung des Vogtlandes an. Eine kleine kritische Anmerkung soll keinesfalls den positiven Gesamteindruck schmälern. So werden bei den Fundortangaben zum Teil nur Sekundärquellen mit ihrem Erscheinungsjahr genannt, so dass bei bereits lange erloschenen Vorkommen der Eindruck geweckt wird, diese wären noch existent.

Die vorliegende neue Flora des Vogtlandes dürfte für botanisch Interessierte sowie haupt- und ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter der Region unentbehrlich sein. Weit darüber hinaus stellt sie eine wichtige botanische Informationsquelle dar und kann als Anregung für eigene Arbeiten oder für Exkursionen in das reizvolle Vogtland genutzt werden.

W. WESTHUS